Antrag

an die Kriminalprävention zur anteiligen Kofinanzierung in Höhe von 14.000 Euro (Gesamtsumme 30.000 Euro) für die Neuerarbeitung mit intensivem Recherchevorlauf, Netzwerkarbeit für das interaktive Präventionsprojekt:

„ Alles auf Anfang“ (ursprünglich LaDi (Ladendiebstahl) benannt.

1 Geschichte und aktuelle Situation

Dieses theaterpädagogische Mitmachprojekt zur Prävention und Wertebildung wurde bereits 2004 in Zusammenarbeit mit der Kriminalprävention der Stadt Lörrach und der Polizei entwickelt.

Es wurde jährlich von dem Theater Tempus fugit neu bearbeitet.

Dabei wurde die Gesamtstruktur und der grobe Handlungsverlauf, die Methodik der Schülerbeteiligung erhalten. Stetig eingearbeitet wurden neue Erfahrungen mit den Schüler*innen, Gesprächsergebnisse mit den Netzwerkpartnern wie z.B. der Polizei, den Lehrenden, der Schulsozialarbeit, den Schulleitungen.

Gesellschaftliche Entwicklungen, Änderungen der Konsum- und Spielgewohnheiten, der digitalen und sozialen Medienvorbilder, Corona und Nachcorona Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche, politische soziale und interkulturelle Veränderungen flossen dabei mit ein.

Nach wir vor sind die Aufführungen von den Schulen in Lörrach sehr gefragt und immer ausgebucht

ABER

Das reicht nicht mehr!

Weitere Umarbeitungen und Aktualisierungen werden dem notwendigen Qualitätsanspruch an gelingende langfristig nachhaltige Prävention nicht mehr voll gerecht!

Dies zeigt sich in der Aufmerksamkeitsspanne, die in den Klassen immer kürzer wird.

2 IST-Stand aktuell

Das Projekt ging ursprünglich davon aus, dass Kinder in der Altersgruppe gerne argumentieren, sich zuhören, sich austauschen und Rollen wechseln und ausprobieren wollen.

Mittlerweile ist es so, dass die Kinder auch auf der Bühne sich immer weniger zuhören können, Kinder aus dem Publikum es lieben, die „Coolen Rollen“ zu stärken und keine Freude daran finden, diese Coolness bloßzustellen und zu entlarven.

Davon geht aber die extra für dieses Projekt gewählte Forum Methodik aus.

Ziel des Projektes ist es, diejenigen Schüler und Schülerinnen zu stärken, die einerseits gerne bei den „Coolen“ mitmachen würden, aber in sich den Widerspruch erleben, dass sie nicht gegen die Strukturen von persönlichem Eigentum, Besitz und Respekt von Werte und Normen handeln wollen.

Innerhalb des Projektes konnten diese gestärkt werden, sie erlebten, wie wirksam und stark sie sein können im Nicht Mitmachen, Nicht Folgen sondern in dem Widerstehen gegen Mitmachaufforderungen, Mutprobenrituale und anderem.

Dies erzeugt Empathie und Nachdenklichkeit auch von anderen.

Dies gelingt immer noch, braucht aber verstärkt den Einsatz der Moderation, um Inhalte für alle klar zu definieren, zu erklären und erkennbar zu werden.

Dabei geht das Besondere, das Brückenbauende der Methode „ Jugend schult Jugend“ weiter verloren. „Alles auf Anfang“ rückt in die Reihe der Präventionsprojekte, die auch nur von Erwachsenen und professionellen Schauspielenden geleistet werden. Dadurch wirkt es weniger nachhaltig tief. Die enge Verbindung mit der realen Lebenswelt und der direkte Spiegel in eigene Erfahrungen rückt weiter weg

3 Ziel und Vorhaben

Verstärkt durch andere mediale Vorbilder ist es notwendig, das Stück und die Methode neu zu hinterfragen.

Wie würde die Klasse reagieren, wenn es so wäre, dass tatsächlich nur die dominanten Personen angeben würden, was passiert? Was geschieht, wenn alle sich an das Recht des Stärkeren, der Stärkeren, anpassen? Wie lange kann das gutgehen? Widerstand? Was meint dies? Was braucht dies? Welche Vorbilder gibt es dazu?

Wer traut sich aus der Gruppe heraus zu gehen? Wie tief wirken Familien- und Freundesvorbilder? Wie kann Schule dem begegnen?

So könnte in dieses Projekt auch die zunehmende Verknüpfung von Werteverfall, Eigentumsdelikte verknüpft mit körperlicher und seelische Gewalt, perfide, schlecht zu durchdringende Mobbingstruktur eingebracht werden.

Waren Mutproben bis vor 3-4 Jahren immer weniger das Thema bei Ladendiebstahlsdelikten, so sind sie wieder am Kommen und häufig verbunden mit Gewalt und Bloßstellung in den sozialen Medien. Auch Formern der Erpressung gehen damit einher.

Tempus fugit ist hier ganz neu gefragt um Für und Wider von Gruppenbildungen, Dominanz und Führung, Orientierungslosigkeit zuzuspitzen und spielerisch konsequent entlarven zu können.

Eventuell braucht es dabei andere Spielformen, Challenges, Mitmachformate, Videos etc..

Die Recherche mit mehr als 100 Schülern und Schülerinnen aus unterschiedlichen Lörracher Schulen und die darauf aufbauende Neuerstellung soll im Januar 2026 erfolgen

1. Förderung für Externe Fachkräfte – Honorar & Sachkosten Anteil Kriminalprävention

Position	Anzahl / Umfang	Einzelpreis	Gesamtkosten
Honorar für Fachkräfte aus sozialer & kultureller Präventionsarbeit mit Theaterpädagogik Erfahrung zu Inklusion, Diversität, Diskriminierung, sozialen Vorurteilen	5 Personen, ca. 14 Tage, 5–6 Std./Tag (≈ 25 €/Std.)	2.000 €	10.000 €
Fahrt- & Unterkunftskosten	5 Personen, Pauschale	800 €	4.000 €
Gesamtsumme			14.000 €

Tätigkeitsbeschreibung:

Gemeinsame Arbeit mit Jugendlichen aus den Theatergruppen von Tempus fugit sowie Patenklassen aus verschiedenen Schulen (Pestalozzischule, Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule, Realschule, Hans-Thoma-Gymnasium).
- Entwicklung und Erprobung von Szenen
- Erstellung und Durchführung einer Fragebogenaktion durch Schüler*innen
- Auswertung und szenische Bearbeitung der Ergebnisse, ergänzt durch Gespräche mit Kriminalprävention, Polizei Lörrach u.a.
- Anpassung und Weiterentwicklung der Forum-Methode mit neuen interaktiven Modellen2. Eigenleistung & Sachkosten Tempus fugit

Position	Umfang	Gesamtkosten
Zwei Mitarbeitende (Theaterpädagogik) – Organisation,	je 3 Wochen × 35 Std./Woche, anteilig	5.850 €

Durchführung, Dokumentation		
Eine Mitarbeitende (Soziale Medien, Medienpädagogik)	3 Wochen × 40 Std./Woche, anteilig	2.950 €
Summe Personal		8.850 €
Verwaltung, Buchhaltung, Organisation Schulkontakte (pauschal)		1.000 €
Miete (anteilig)		750 €
Requisiten / Kostüme		400 €
Öffentlichkeitsarbeit (anteilig)		500 €
Einproben mit Jugendlichen aus dem Spielzeitteam		4.500 €
Summe Sachkosten		7.150 €
Gesamtsumme Eigenleistung & Sachkosten		16.000 €
Gesamt Projektkosten Alles auf Anfang Neu		**30.000 Euro**

Garantiert durch die bestehende kommunale Festförderung sind jährlich 10-12 Aufführungen an Lörracher Schulen

Allein für die Jahre 2026/ 2027/ 2028/ bedeutet dies jährlich 600 Schüler und Schülerinnen, die aktiv und nachhaltig beteiligt sind.

Zusätzlich 100 weitere Kinder sind selbst an der Erarbeitung der Präventionmethode und den Inhalten beteiligt und tragen dazu bei, dass diese Erfahrungen auch in die Familien und andere soziale Strukturen hineingetragen werden.

1900 Jugendliche im Alter von 12-14 Jahren bedeutet einen Pro Kopf Betrag von 15,79 Euro pro Kind für die Neubearbeitung innerhalb der nächsten 3 Jahre